

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0272/2016
Auskunft erteilt: Herr Böhme
Ruf: 492 61 56
E-Mail: Boehme@stadt-muenster.de
Datum: 02.05.2016

Betrifft

Wolbecker Straße – Straßenausbau zwischen Verfürthweg und Einmündung Lohausweg

Beratungsfolge

16.06.2016	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
16.06.2016	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung von März 2016 zum Lückenschluss auf der Wolbecker Straße zwischen dem östlichen Ausbauende der Brücke über den Dortmund-Ems-Kanal (DEK) in Höhe Verfürthweg und dem westlichen Ausbauende der Brücke über die B51 in Höhe der Einmündung Lohausweg wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für den Ausbau der Wolbecker Straße zwischen Verfürthweg und Lohausweg (Lückenschluss zwischen Ausbau DEK und B51) Planungs- und Baukosten in Höhe von ca. 1.500.000€ entstehen.

Mit der Zustimmung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft zur Planung (verkehrstechnischer Entwurf) erfolgt zwar ein Grundsatzbeschluss zum Ausbau der Wolbecker Straße auf dem Abschnitt Verfürthweg bis zur Einmündung Lohausweg, aber noch kein Beschluss über die Finanzierung bzw. den Realisierungszeitpunkt der Maßnahme. Hierüber entscheidet der Rat im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2017 ff. bzw. der Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen nach Aufbereitung durch das Tiefbauamt.

Die Maßnahme ist förderfähig. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Umsetzung des Bauabschnitts unter dem Vorbehalt steht, dass Fördermittel durch das Land bewilligt werden.

Begründung:

Anlass

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine wird voraussichtlich Ende 2017 mit dem Neubau der Brücke im Zuge der Wolbecker Straße über den DEK beginnen. Die Maßnahme soll Anfang 2020 fertiggestellt werden. Das östliche Ende dieser Baumaßnahme befindet sich etwa in Höhe Verfürthweg. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW hat in 2015 mit dem Ausbau des 3. Bauabschnitts der B51 begonnen. Ab 2017 wird die Brücke über die B51 im Zuge der Wolbecker Straße erneuert. Das westliche Ende dieser Baumaßnahme befindet sich etwa in Höhe der Einmündung zum Lohausweg. Der Straßenquerschnitt der Wolbecker Straße wird sich insbesondere im östlichen Abschnitt durch

die geplanten beidseitigen und mittigen Grünstreifen und veränderte Anbindung an die B51 deutlich verändern. Beide separate Baumaßnahmen sollen durch die vorliegende Überplanung des dazwischenliegenden Abschnitts gestalterisch und funktional zusammengeführt werden.

Bestand

Im Abschnitt zwischen Verfürthweg und Einmündung Lohausweg sind die vorhandenen Geh- und Radwege jeweils nur in einer Breite von ca. 1,50m ausgebaut. Die stadtauswärtige Haltestelle „Institut der Feuerwehr“ ist nicht barrierefrei und die Busbucht entspricht in ihren Abmessungen nicht den Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (EAÖ). Die stadteinwärtige Haltestelle ist bereits barrierefrei ausgebaut. Östlich der Zufahrt zum Feuerwehrinstitut ist eine Querungshilfe vorhanden. Die Einmündung zum Lohausweg ist im Zuge der Baumaßnahme Mondstraße mit einer provisorischen Lichtsignalanlage ausgestattet worden. Diese wird aus Verkehrssicherheitsgründen bis zum Ausbau der B51/Wolbecker Straße erhalten bleiben.

Planung

Die Planung sieht vor, den geplanten Querschnitt mit beidseitigen Geh- und Radwegen sowie Grünstreifen und einem begrünnten Mittelstreifen aus der Planung des Landesbetriebes vom westlichen Anschluss bis zum Verfürthweg fortzuführen. In Höhe der Einmündung zum Lohausweg sind signalisierte Querungsstellen für Fußgänger und Radfahrer vorgesehen. In Höhe des Feuerwehrinstituts und in Höhe der Einmündung Verfürthweg sind weitere nicht signalisierte Querungsstellen mit Mittelinseln geplant. Die stadteinwärtige Haltestelle muss aufgrund des geänderten Straßenquerschnitts verlegt werden. Beide Haltestellen werden als Busbuchten entsprechend den Richtlinien mit einem 16 cm Hochbord, separaten Aufstellflächen und Leiteinrichtungen barrierefrei ausgebaut. Zur Entwässerung des Straßenabschnittes sind ein neuer Regenwasserkanal und eine Regenwasserbehandlungsanlage erstmalig herzustellen.

Lärmschutz

Für den Ausbau auf dem Abschnitt zwischen Verfürthweg und Einmündung Lohausweg wurde eine schalltechnische Untersuchung erstellt. Lärmschutzmaßnahmen sind demnach nicht erforderlich.

Kosten / Finanzierung

Die Kosten für den Abschnitt Verfürthweg bis Einmündung Lohausweg werden auf ca. 1.500.000€ geschätzt. Finanzielle Mittel sind im laufenden Haushaltplan nicht eingeplant. Die Maßnahme wird als neue Maßnahme für den Haushalt 2017 angemeldet.

Beiträge Dritter / Förderung

Beiträge nach dem KAG fallen nicht an. Die Maßnahme ist vom Grundsatz her nach FöRi kom Stra förderfähig.

Umsetzung

Die Umsetzung der Maßnahme soll im Zusammenhang mit dem Ausbau des DEK (WSBA) im Zuge der Wolbecker Straße erfolgen.

i.V.

gez.

Peck
Stadtrat

Anlagen:
Lageplan